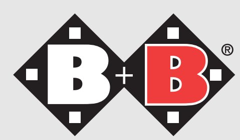
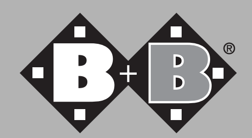
Bischoff & Bischoff

Bedienungsanleitung

S-Eco 2

Enjoy mobility.

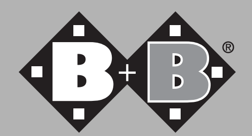




Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhles S-Eco 2 erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhles besser vertraut zu machen.

Inhaltsverzeichnis

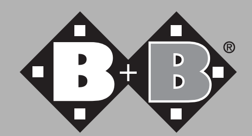


1. Wichtige Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Vor Anwendung des Rollstuhles kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass Schraubachsen/Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten, dass sich bei Gleichgewichtverlagerungen (z. B. starke Oberkörperbewegungen oder Überwinden von Hindernissen), die Kippgefahr vergrößert. Die kritische Hindernishöhe beträgt 23 mm.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe Übersicht des Rollstuhles). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem Gefälle muss beachtet werden, dass Kippgefahr schon bei 8% (5°) besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ungebremstes Fahren gegen Hindernisse (Stufe, Bordsteinkante) oder „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.

- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Übersicht des Rollstuhls) um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für andere Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein. Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen.
Achtung Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
  - Beide Feststellbremsen anziehen.
  - Seitenteil der Ein-/Ausstiegsseite nach hinten abschwenken.
  - Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hochklappen, nach innen/außen schwenken, ggf. abbauen.



2. Indikationen

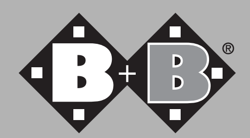
Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit verstärkten Rollstühlen ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Behinderten 90 kg und mehr beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Sicherheit gewährleistet.

3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen gemäß oben genannter Indikationen hergestellt. Zu beachten: Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.



4. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass der Rollstuhl „S-Eco 2“ vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

5. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Zum Lieferumfang im Spezialkarton gehören:

- 1 Rollstuhl, gefaltet
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Satz Werkzeuge (3 Innensechskantschlüssel SW4, SW5, SW6, 1 Kreuzschlitz-Schraubendreher, 2 Ringschlüssel SW8/10, SW10/13

Alle B+B Rollstühle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

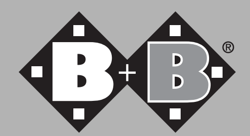
Die B+B Rollstühle werden gefaltet in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung, Montage und Einweisung in den Gebrauch des Rollstuhles erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefes sowie der Abtretungserklärungan die Firma B+B.

nach Empfang der Sendung.



Im Falle eines Transportschadens...

1. Lassen Sie die Ware und Verpackung in jedem Fall unverändert, benutzen Sie die Ware noch nicht.
2. Melden Sie den Schaden beim Transportunternehmen schriftlich wie unten aufgeführt.
3. Setzen Sie sich anschließend mit unserem Kundenservice in Verbindung +49 (0)700/6000 7070.
4. Um Entschädigungsansprüche bei Transportversicherungen anmelden zu können, müssen Beauftragte der anliefernden Transportunternehmen rechtzeitig über einen Schaden informiert werden.
   Äußerlich erkennbare Beschädigungen oder Verluste müssen vor Abnahme der Sendung durch den Anlieferer auf den Begleitpapieren bescheinigt werden.

   Verdeckte Schäden, die erst beim Auspacken sichtbar werden, müssen sofort dem Transportunternehmen schriftlich gemeldet werden.

Bestimmte Fristen sind unbedingt einzuhalten:

- Paketdienste und Post
  innerhalb 24 Stunden
- Bahn
  innerhalb 7 Tagen
- Spediteure
  innerhalb 4 Tagen

Die Firma Bischoff & Bischoff benötigt die Original-Begleitpapiere der Sendung mit Schadensbestätigung.

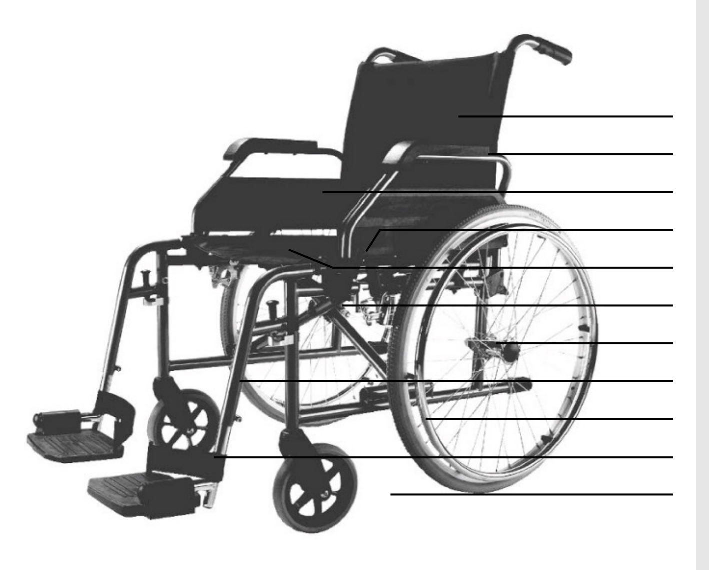
Ohne diese Unterlagen ist eine Regulierung des Schadens durch den Versicherer nicht möglich!

6. Übersicht des Rollstuhls

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.
Für Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (Abb. 1 und 2).

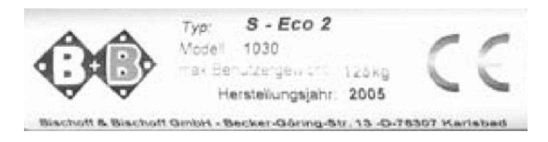


Beachten Sie bitte die Textpassagen, die mit besonders gekennzeichnet sind.

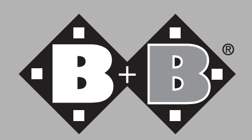


Rückenbespannung
Armlehnenpolster
Seitenteil
Seitenteilverriegelung
Sitzbespannung
Typenschild*
Kniehebel-Feststellbremse
Beinstütze
Hebepunkt 1
Fußplatte
Lenkrad

Abb. 1



*Typenschild



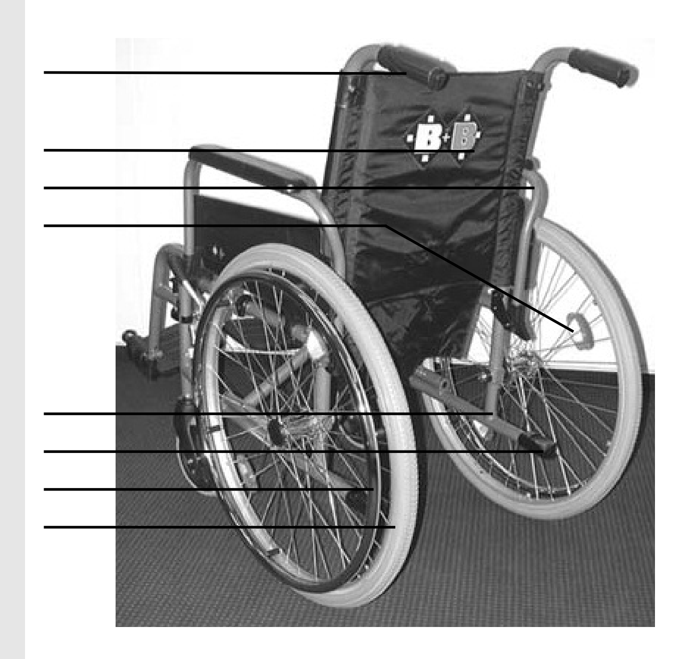

Handschiebegriffe
B+B Logo
Seitenteil/Armlehnenscharnier
Reflektor zur Seite
Hebepunkt 2
Antikipphilfe
Greifreifen
Antriebsrad

Abb. 2

7. Zusammenbau/ Anpassungen

7.1. Falten und Entfalten

Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert.
Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.

Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!

Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird.
Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).



Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

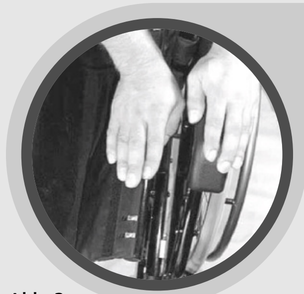




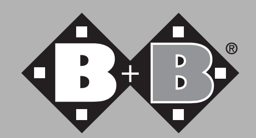
Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



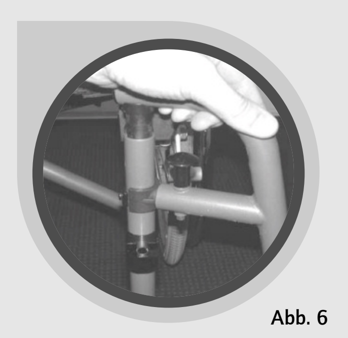


Abb. 6

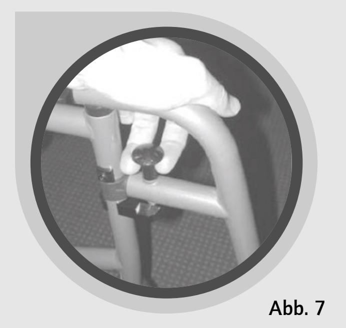


Abb. 7

7.2. Beinstützen

Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen.

Beinstützen anbauen

Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, und führen Sie diese in die Beinstützenaufnahme, sodass sie nach außen zeigt. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne bis sie einrastet (Abb. 6).



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!

Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (Abb. 7).

- Ziehen Sie an dem Knopf, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Den Knopf ziehen und halten, die Beinstütze nach außen schwenken und abnehmen.

Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen (Abb. 7).

- Ziehen Sie den Knopf. Dadurch öffnet sich die Verriegelung.
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwenken.
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne schwenken, bis sie einrastet.



Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

Einstellen der Beinstützenlänge

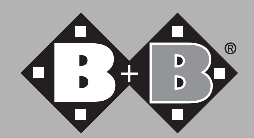
Die Länge der Beinstütze kann standardmäßig um insgesamt 12 cm stufenlos verstellt werden. Lösen sie hierzu die Inbusschraube (Innensechskant 5 mm) und stellen Sie die Beinstützenach Ihrer Wahl ein (Abb. 8).



Die maximale Auszugslänge ist mit einer Markierung gekennzeichnet.



Abb. 8





7.3. Seitenteile

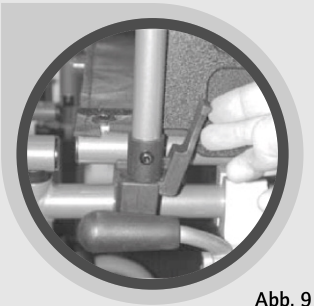


Abb. 9

Seitenteil schwenken

Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar. Den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck betätigen (Abb. 9) und gleichzeitig das Seitenteil nach hinten schwenken (Abb. 10).



Abb. 10

Seitenteil verriegeln

Das Seitenteil nach vorne klappen und mit leichtem Druck auf die Armlehne einrasten lassen (Abb. 11).



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

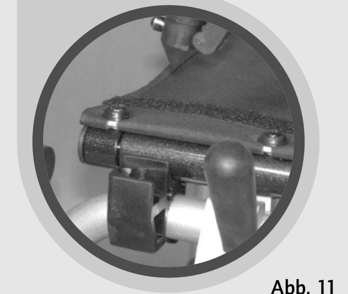


Abb. 11

7.4. Bremse

Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken bis er einrastet (Abb. 12). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (Abb.13).



Abb. 12



Einstellen der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

- Bei Luftbereifung zunächst den Reifendruck prüfen. Er muss 300 - 400 kPa (3-4 bar) betragen (bei pannensicherer Bereifung nicht erforderlich).
- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte <1mm, muss der Reifen vom Fachhandel gewechselt werden.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rades und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt. Der Bremsbolzen muss waagerecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Nach dem Lösen der beiden Linsenkopfschrauben mit Innensechskant (5 mm) an der Bremsenhalterung (Abb. 14), können Sie die Bremse richtig positionieren.

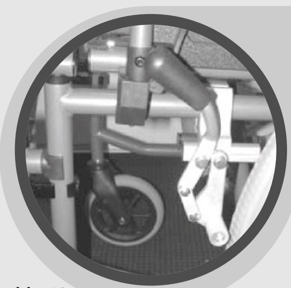


Abb. 13

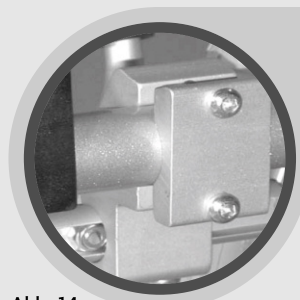
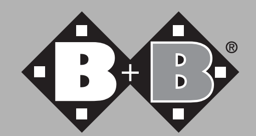


Abb. 14





Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifendruck von 300 - 400 kPa (3-4 bar) vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck besteht ein Verlust der Bremswirkung!

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges, die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

Generell!

Da die Bremse eine der wichtigsten Sicherheitseinrichtungen an Ihrem Rollstuhl darstellt, kann mit der optional erhältlichen Trommelbremse für die Begleitperson dem Wunsch nach einem Betriebs-Bremssystem entsprochen werden. Mit der Trommelbremse ist neben der Feststellung des Rollstuhls auch ein Abbremsen der Fahrt möglich!

Da bei der Trommelbremse die Bremsbacke nicht auf den Pneu, sondern auf die Bremstrommel in der Radnabe wirkt, ist dieses Bremssystem vom Reifenzustand (Luftdruck) weitgehend unabhängig, und somit wesentlich sicherer.
(Trommelbremse: siehe Optionen)

7.5. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Maschinenschraube (M12) an dem Fahrgestell fest verschaubt (Abb. 15).



Abb. 15

Antriebsräder

Auf Ihren S-Eco 2 wird serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x 13/4" montiert. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Abb. 16

Lenkräder

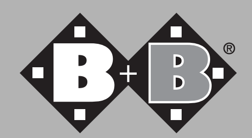
Auf Ihren S-Eco 2 werden serienmäßig pannensichere (ohne Ventil) Reifen mit einem Durchmesser von 7" montiert. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhles zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200 - 250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

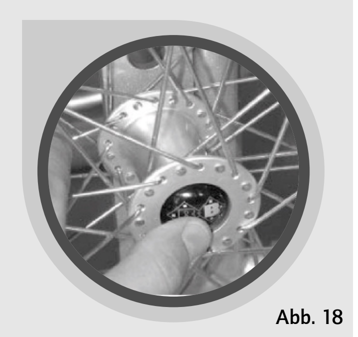


Abb. 17



8. Optionen

8.1. Steckachsen


Abb. 18

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, besteht die Option, die Räder mit Steckachsen auszustatten.

Bei der Version mit Steckachse sind die Räder ohne Werkzeug abnehmbar. Das Prinzip ist denkbar einfach:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 18).
- Beim Wiederanbringen/erneutem Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hinein zu drücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist!

Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rades indem Sie das Rad zu sich herziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

8.2. Waagerecht verstellbare Beinstützen

Montage, Demontage, Abschwenken und Einstellung der Beinstützen und der Beinstützenlänge entnehmen Sie bitte dem Kapitel 7.2

Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt (siehe Abb. 19, 20):

- Hebel nach vorne drücken
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen
- Hebel loslassen. Beinstütze arretiert selbsttätig.



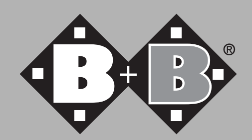
Achten Sie darauf, dass beide Beinstützen gleich hoch eingestellt und die Einstellschrauben festgezogen sind!



Abb. 19



Abb. 20



8.3. Trommelbremse



Abb. 21

Betätigung der Trommelbremse für den Begleiter

Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken (Abb. 21). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. Die Arretierung löst sich selbsttätig (Abb. 21).



Abb. 22

Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen(Abb. 22). Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung.

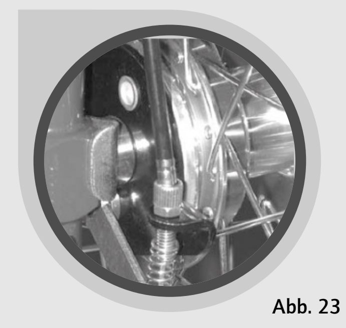


Abb. 23



Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muß ein Reifendruck von 3-4 bar vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck keine Bremswirkung!

Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschließ. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Roll-stuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage mindestens alle 6 Monate von Ihrem autorisierten Fach-händler überprüfen lassen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Generell!

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

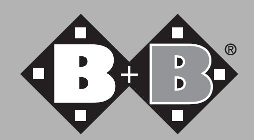




Abb. 24

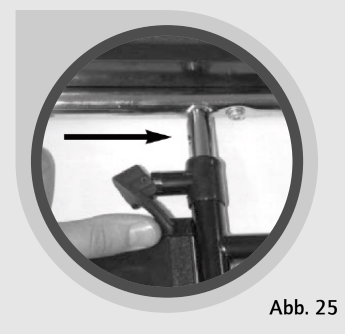


Abb. 25

8.4. Höhenverstellbare Seitenteile

Optional kann Ihr S-Eco 2 mit höhenverstellbaren Seitenteilen ausgestattet werden (nur Lang-Version). Die höhenverstellbaren Seitenteile sind abschwenkbar und durch eine Schraube (Innensechskant 6 mm) gegen Herausrutschen gesichert. Das Seitenteil ist abnehmbar und abschwenkbar (Abb. 24).

Höhenverstellung:

- Betätigen Sie den Arretierhebel um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (75 mm 3 Stufen à 25 mm, Abb. 25).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn bei aufliegendem Unterarm, Ober- und Unterarmin etwa einen rechten Winkel bilden.

8.4. Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Montageanleitung der höhenverstellbaren Schiebegriffe wird bei der Bestellung separatmitgeliefert.

9. Zubehör

9.1. Kippschutz/ Kippschutzrollle



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.



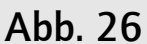


Abb. 26



Abb. 27

Um den Kippschutz zu montieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Gummiprofile der Ankipphilfe abziehen
- Rundprofil des Kippschutzes auf das Seitenrahmenrohr unten aufschieben
- Kippschutz mit der Schraube M6x35 und der selbstsichernden Mutter M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen befestigen.

9.2. Therapietisch

Bei Seitenteilen mit langen Armpolsterern wird der Tisch mit vorgesehenen Führungen einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben (Abb. 27). Zum Entfernen des Therapietisches ziehen Sie diesen einfach wieder heraus. Bei „desk"-Seitenteilen mit Armpolster wird der Tisch mit beigefügten Führungen aufgesetzt und mit Sterngriffschrauben befestigt (Abb. 27). Zum Entfernen des Therapietisches lösen Sie zunächst die Sternschrauben und ziehen den Tisch dann wieder heraus.

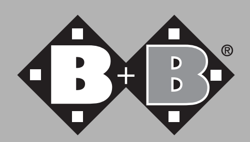




Abb. 28

9.3. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (Abb. 28). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle.

Die Gurtlängenanpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt jedoch nicht drückt.

10. Fahrbetrieb


Abb. 29

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

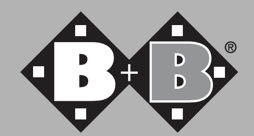
Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruckauf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelgerecht zum Hindernis anstellen (Abb. 29).



Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich sollte Sie eine Person begleiten.



Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 5° (ca. 8 %).

Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

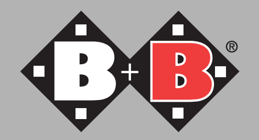
Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

11. Technische Daten

Sitzbreite:	37, 40, 43, 46, 49, 52 cm
Sitzhöhe:	50 cm
Sitztiefe:	42 cm
Rückenhöhe:	40 cm
Fahrgestell:	Stahl
Anbauteile:	Stahl
Faltmechanismus:	einfache Kreuzstrebe
Antriebsräder (Standard):	pannensichere PU-Bereifung 24" x 13/4"
Lenkräder (Standard):	7" x 30 mm PU-Bereifung
Seitenteile:	desk oder lang, einfach schwenkbar (optional höhenverstellbar)
Beinstützen:	abnehm-/abschwenkbar; die Unterschenkellänge ist einstellbar (optional waagerecht verstellbar)
Sitz- und Rückenbezüge:	hochwertiges, abwaschbares, atmungsaktives und pflegeleichtes Vinyl
Bremsen:	Kniehebel-Reifenbremse (Kompaktbremse) (optional Trommelbremse und Bremseinrichtung für Begleitperson)
Achsen Antriebsräder:	Schraubachse Ø12mm (optional Steckachse)
Farben:	Anthrazitmetallic
Gewicht:	18,9 kg
Max. Belastbarkeit:	125 kg



12. Transport

12.1 Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, mussen alle abnehmbaren Teile (Beinstütze, Antriebsräder, einsteckbaren Zubehörteile) entfernt und der Rollstuhl gefaltet werden.

12.2 Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF)

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahr-zeug zugelassen ist können Sie anhand der Symbole am Rahmen überprüfen (Abb. A und Abb. B).

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugegen freigegebenen Rollstühle sind nach ISO 7176-19: 2008 getestet.

- Die Stellen, an denen die Kraftknoten befestigt werden, sind mit einem Symbol (Abb. A) gekennzeichnet. Andere Stellen zur Befestigung sind nicht vom Hersteller freigegeben.
- Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den gefalteten Rollstuhl im Laderaum.
- Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport und Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein.
- Zur Rückhaltung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

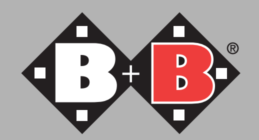


Abb. A: Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet/ Haltepunkte



Abb. B: Rollstuhl **nicht** als Sitz im BTF geeignet

- Abnehmbare Teile und Zubehör am Rollstuhl , wie Therapietische und Taschen sollten, wenn möglich abgenommen und sicher im Kofferraum verstaut werden. Sollten Anbauteile nicht abnehmbar sein, sind diese vom Benutzer wegzuschwenken und zu sichern oder mit einer ausreichenden Polsterung zu versehen.
- Bei der Benutzung als Sitz im BTF ist immer ein 3-Punkt Sicherheitsgurt tragen. Sonstige Fixiersysteme und Gurte können ergänzend genutzt werden.
- Falls Ihr Rollstuhl über eine verstellbare Rückenlehne oder Sitz verfügt, sind diese in eine möglichst aufrechte Position zu bringen und die Arretierung zu überprüfen.
- Produkte, die in einen Unfall verwickelt waren, sind unbedingt zu ersetzen und nicht mehr zum Transport von Personen zulässig.



Positionierung des Rollstuhles

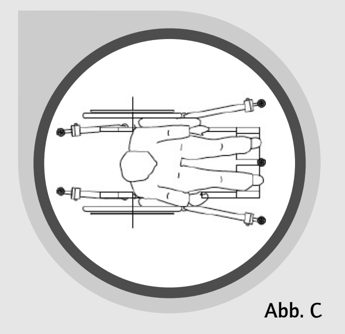
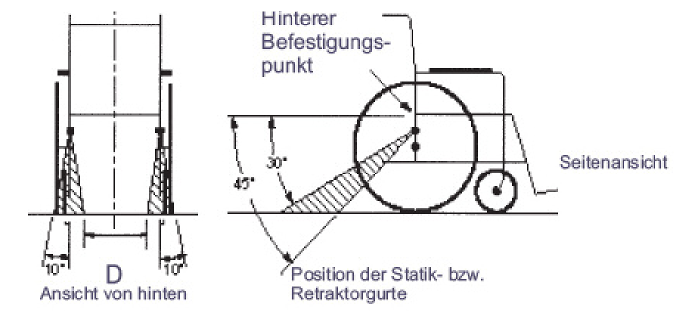


Abb. C

- Positionieren Sie den Rollstuhl in Blickrichtung nach vorne (Abb. C).

Überprüfen sie, ob die anzulegenden Gurte mit den Winkeln in Abb. D übereinstimmen.



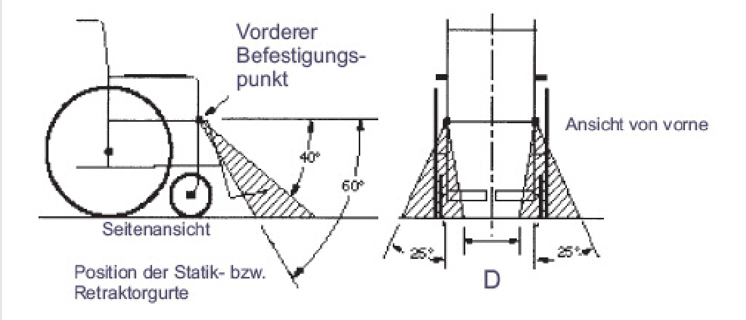


Abb. D

- Vorgeschriebene Winkel und Positionen der Gurte vom Rollstuhl zum Fahrzeugboden. Vordere Gurte sollten so angeordnet sein, dass der Winkel optimale seitliche Stabilität sichert (D = 300mm).
- Der schraffierte Bereich zeigt an, in welchem Bereich die Gurte am Boden fixiert werden müssen!
- Rollstuhl darf nicht vor aktivem Airbag stehen, Airbag deaktivieren (lassen)!

Befestigung am Fahrzeugboden

Schiene (Abb. E)

Fitting schräg in Schiene einsetzen und dann seitlich einziehen. Lösen des Fittings durch Ziehen am Schnäpperring.

Mono - System (Abb. F)

Mono-Fitting flach auf die Bodenscheibe setzen und über die Bodenscheibe ziehen. Lösen des Mono-Fittings durch Herunterziehen von der Bodenscheibe.

Befestigung am Rolllstuhl

Die Befestigung am Rollstuhl kann durch Kraftknotenbindungen (Abb. G) oder Schlaufenbindungen (Abb. H) an den gekennzeichneten Stellen erfolgen.

Befestigen Sie den Gurt keinesfalls an Fußstützen oder anderen abnehmbaren Teilen.

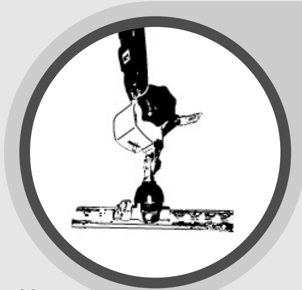


Abb. E

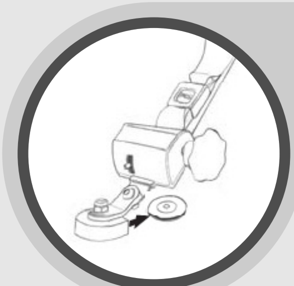


Abb. F

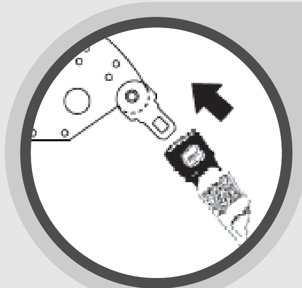


Abb. G

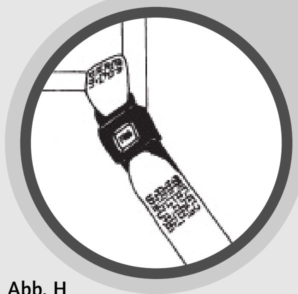
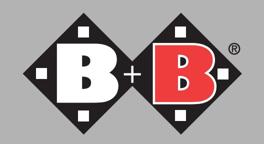


Abb. H



Spannen und Lösen der Gurte

- Spannen durch Handgriff (Abb. I)
- Lösen durch Hebel oder alternativ durch

Ausklinken der Schloßzunge aus dem Gurtschloß (Abb. J).

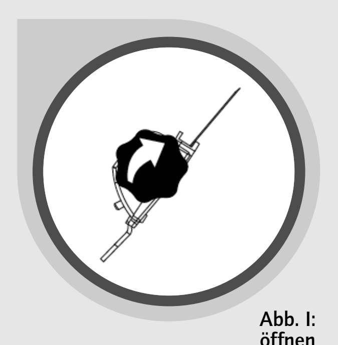


Abb. I: öffnen

Sicherheitsgurte

Der Sicherheitsgurt muss in einem Winkel zwischen 30° und 75° zur horizontalen verlaufen (Abb. K), wobei ein größerer Winkel zu bevorzugen ist. Er muss niedrig am Becken anliegen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt glatt aufliegt und an keiner Stelle verdreht ist.

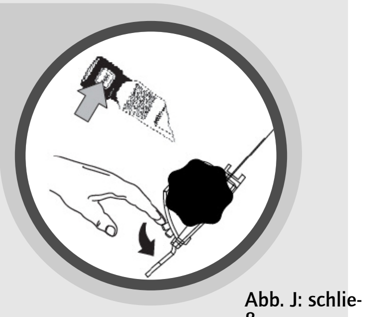


Abb. J: schließen

Der Beckengurt muss beidseitig an den hinteren Kraftknoten befestigt werden. Um das Schloss zu schließen, ist die Zunge in die Schnalle zu stecken. Sie rastet hörbar ein. Das Schloss wird geöffnet, wenn Sie auf den großen Knopf drücken.

Der Sicherheitsgurt sollte fest sitzen aber nicht einschneiden. Um den Gurt enger einzustellen ziehen Sie an dem losen Ende des Gurtes. Wie können den Gurt weiter einstellen, wenn Sie im geöffnetem Zustand den Verschluss nach vorne schieben.

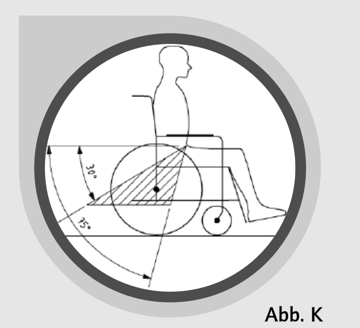


Abb. K

Der Schultergurt wird in den Beckengurt eingehakt. Er muss körpernah an Becken, Brust und über die Schulter geführt werden.

Verschluß vor dem Körper des Insassen, nicht auf dem Beckenknochen plazieren! Der Verschlus muss so plaziert werden, dass er bei einem Unfall nicht zufällig durch Anbauteile geöffnet werden kann.

Gurte dürfen nicht über Anbauteile des Rollstuhls wie z.B. Armlehnen oder Räder geführt werden! (Abb. L & Abb. M)

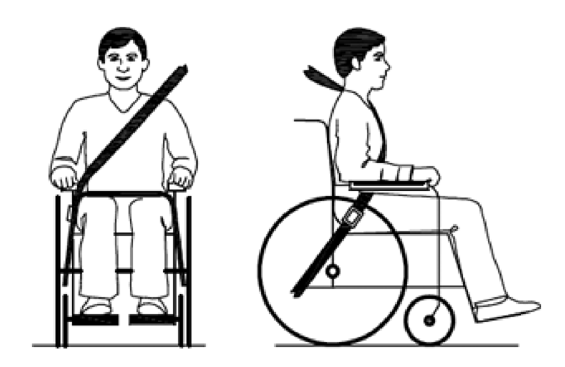


Abb. L



Abb. M

Um die Gurte im Falle eines Unfalles schnell entfernen zu können, sollte ein solches Gurtmesser (Abb. N) in jedem Fahrzeug mitgeführt werden.

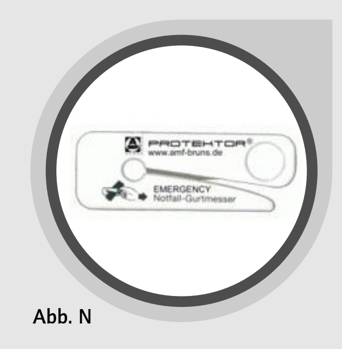
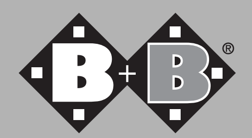


Abb. N



13. Lagerung / Versand

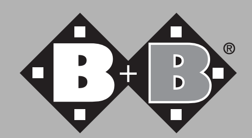
Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren undnicht befestigten Teile, außer Antriebsräder, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl optimal geschützt gegen Umwelteinflüsse während der Lagerung oder des Transportes.

14. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice: Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

15. Entsorgung

Auch ein ausgedienter Rollstuhl stellt eine wertvolle Materialquelle dar, die dem industriellen Zyklus wieder zugeführt werden kann. Werfen Sie deshalb Ihren zu entsorgenden Rollstuhl nicht in den Hausmüll sondern lassen ihn durch eine staatlich zugelassene Entsorgungsstelle fachgerecht entsorgen. Ihre örtliche Müllabfuhr wird Ihnen gerne entsprechende Auskünfte geben. Die Umwelt dankt es Ihnen.Falls die gewählte Ausstattung eine zusätzliche Bremseinrichtung für Begleitpersonen beinhaltet, muß diese ebenfalls nachgestellt werden (siehe mitgelieferte Montageanleitung).



16. Anlagen

Pflege-, Hygiene- und Wartungshinweise zur Bischoff + Bischoff Bedienungsanleitung

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge, fahrbare Gehhilfen und Pflegebetten einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleisten werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff + Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

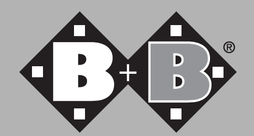
a) Pflegehinweise

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel wie z. B. Lösungs-/Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o. ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.



Hygieneplan und Risikobewertung von B+B Medizinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinproduktegesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Stand 29.04.2005

1. Produkt

Rollstuhl S-Eco2*

2. Risiko-Einstufung

Unkritisches Medizinprodukt
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt

3. Hygiene-Häufigkeit

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

4. Art des Verfahrens

Wischdesinfektion
Mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln entsprechend EN 12720

5. Vorbehandlung des Produkts

Nicht erforderlich

6. Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit Desinfektionsmittel einsprühen
3. Behandelte Stellen mit Papiertuch trocken reiben, ggf. wiederholen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher entsorgen

7. Spezielle Kennzeichnung

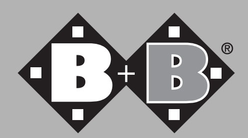
Nicht erforderlich

8. Sterilisation

Nicht erforderlich

9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen

*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen



Wartungstabelle

Wann	Was
Vor jedem Fahrtantritt	**Funktionsprüfung der Bremsanlage** Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen. **Verschleißprüfung der Druckbremse** Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben. **Überprüfung des Reifen-Luftdrucks** Standard- Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar Standard- Bereifung hinten: max. 3 - 4bar Leichtlauf- Bereifung: max. 6 - 7,5bar **Überprüfung des Reifenprofils**
Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Ölen der beweglichen Bauteile** • Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe • Bewegliche Teile der Seitenteile • Bremshebellager • Beinstützenlager **Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz**

Zur Beachtung

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

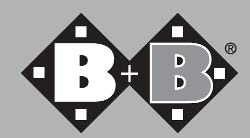
Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen.
Achtung!
Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.

Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

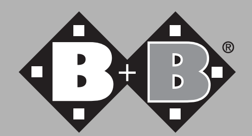


Wartungstabelle

Wann	Was
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Überprüfungen** • Sauberkeit • Allgemeiner Zustand

Zur Beachtung

Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.



17. Garantie-Urkunde

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhles die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen. Für unseren Faltrollstuhl aus der Serie „S-Eco 2“ übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf den Rahmen und die Schere. Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren.



Achtung!

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

Typ: S-Eco 2

Modellnummer:

Seriennummer:*

(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

***Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen**

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad

Tel.: 0700/6000 7070 • Fax: 0700/6000 8080

www.bischoff-bischoff.com

info@bischoff-bischoff.de







